

Therapeutische Versorgung (KTL) - Bericht 2015

- **Bericht zur Reha-Qualitätssicherung**
- **Rehabilitation im Jahr 2013**
- **Federseeklinik Bad Buchau**

Ansprechpartner im Bereich 0430 – Reha-Qualitätssicherung, Epidemiologie und Statistik:

Anke Mitschele

Tel.: 030 865-33285
Mail: anke.mitschele@drv-bund.de

Wolfgang Teßmann

Tel.: 030 865-32445
Mail: wolfgang.tessmann@drv-bund.de

Sekretariat

Tel.: 030 865-32219/-32827
Fax: 030 865-27482

Datenkorrekturblatt

Bitte bei Korrekturbedarf per
Fax zurück an Bereich 0430

Fax: (030) 86 52 74 82

Daten Ihrer Fachabteilung für die Reha-QS-Berichterstattung

Sehr geehrte Damen und Herren,

für die QS-Berichterstattung werden im Bereich „Reha-Qualitätssicherung, Epidemiologie und Statistik“ Daten zu den teilnehmenden Fachabteilungen gespeichert. Zu Ihrer Fachabteilung sind folgende Angaben vorhanden:

Korrekturen / Ergänzungen

Name der Fachabteilung:

Federseeklinik Bad Buchau

Leitende/r Ärztin / Arzt:

Herr Prof. Dr. med. Gert Krischak

Anschrift:

Freihofgasse 14

88422 Bad Buchau

**E-Mail-Adresse der
Einrichtung:**

info@federseeklinik.de

**E-Mail-Adresse der
Fachabteilung:**

b.mohr@federseeklinik.de

**E-Mail-Adresse der/s
leitenden Ärztin / Arzt:**

g.krischak@federseeklinik.de

Institutionskennzeichen:

260840335

**Fachabteilungs-
schlüssel:**

2300 - Orthopädie

RV-Träger:

24

QS-Nr.:

24078

Rehastätten-Nr.:

00913

Sollten die Angaben nicht zutreffen, bitten wir um Korrektur bzw. Ergänzungen. Senden Sie diese Seite per Fax an uns zurück. Wir informieren Ihren zuständigen RV-Träger. Nur mit Ihrer Hilfe ist ein aktueller und korrekter Datenbestand zu realisieren. Vielen Dank!

QS-Berichtsschronik

Name der Fachabteilung:
Federseeklinik Bad Buchau
Fachabteilungsschlüssel:
2300 - Orthopädie

Für Ihre Fachabteilung sind in den letzten zwei Jahren folgende QS-Berichte erstellt worden:

Rehabilitandenbefragung Somatik stationär - Bericht 2014

Versandzeitpunkt: Mai 2014
Befragungszeitraum: 01.10.2011 - 30.09.2013
Fallzahl: 309
Qualitätspunkte Rehabilitandenzufriedenheit: 68 (n = 281)
Qualitätspunkte Subjektiver Behandlungserfolg: 65 (n = 264)

Rehabilitandenbefragung Somatik stationär - Bericht 2012

Versandzeitpunkt: Juni 2012
Befragungszeitraum: 01.04.2010 - 30.09.2011
Fallzahl: 228
Qualitätspunkte Rehabilitandenzufriedenheit: 73 (n = 216)
Qualitätspunkte Subjektiver Behandlungserfolg: 67 (n = 203)

Rehabilitandenbefragung Somatik ambulant - Bericht 2014

Versandzeitpunkt: März 2014
Befragungszeitraum: 01.04.2012 - 30.09.2013
Fallzahl: 75
keine Qualitätspunkte

Rehabilitandenstruktur - Bericht 2014

Versandzeitpunkt: Oktober 2014
Entlassungszeitraum: 01.01.2013 - 31.12.2013
Fallzahl: 4146
keine Qualitätspunkte

Rehabilitandenstruktur - Bericht 2013

Versandzeitpunkt: Dezember 2013
Entlassungszeitraum: 01.01.2012 - 31.12.2012
Fallzahl: 3970
keine Qualitätspunkte

Therapeutische Versorgung (KTL) - Bericht 2014

Versandzeitpunkt: Februar 2014
Entlassungszeitraum: 01.01.2012 - 31.12.2012
Fallzahl: 3849
Qualitätspunkte Therapeutische Versorgung: 97 (n = 3849)

Therapeutische Versorgung (KTL) - Bericht 2013

Versandzeitpunkt: Februar 2013
Entlassungszeitraum: 01.01.2011 - 31.12.2011
Fallzahl: 4120
Qualitätspunkte Therapeutische Versorgung: 94 (n = 4120)

Reha-Therapiestandards Hüft- und Kniegelenkersatz (TEP) - Bericht 2014 II

Versandzeitpunkt: Dezember 2014
Entlassungszeitraum: 01.01.2013 - 31.12.2013
Fallzahl: 116
Qualitätspunkte Reha-Therapiestandards: 51 (n = 116)

Reha-Therapiestandards Hüft- und Kniegelenkersatz (TEP) - Bericht 2014

Versandzeitpunkt: Februar 2014
Entlassungszeitraum: 01.01.2012 - 31.12.2012
Fallzahl: 121
Qualitätspunkte Reha-Therapiestandards: 44 (n = 121)

Reha-Therapiestandards Chronischer Rückenschmerz - Bericht 2014 II

Versandzeitpunkt: November 2014
Entlassungszeitraum: 01.01.2013 - 31.12.2013
Fallzahl: 1095
Qualitätspunkte Reha-Therapiestandards: 60 (n = 1095)

Reha-Therapiestandards Chronischer Rückenschmerz - Bericht 2014

Versandzeitpunkt: Januar 2014
Entlassungszeitraum: 01.01.2012 - 31.12.2012
Fallzahl: 1073
Qualitätspunkte Reha-Therapiestandards: 42 (n = 1073)

Sozialmedizinischer Verlauf 2 Jahre nach Rehabilitation - Bericht 2014

Versandzeitpunkt: September 2014
Entlassungszeitraum: 01.01.2010 - 31.12.2010
Fallzahl: 3271
keine Qualitätspunkte

Sozialmedizinischer Verlauf 2 Jahre nach Rehabilitation - Bericht 2013

Versandzeitpunkt: April 2013
Entlassungszeitraum: 01.01.2008 - 31.12.2008
Fallzahl: 3095
keine Qualitätspunkte

Inhaltsverzeichnis

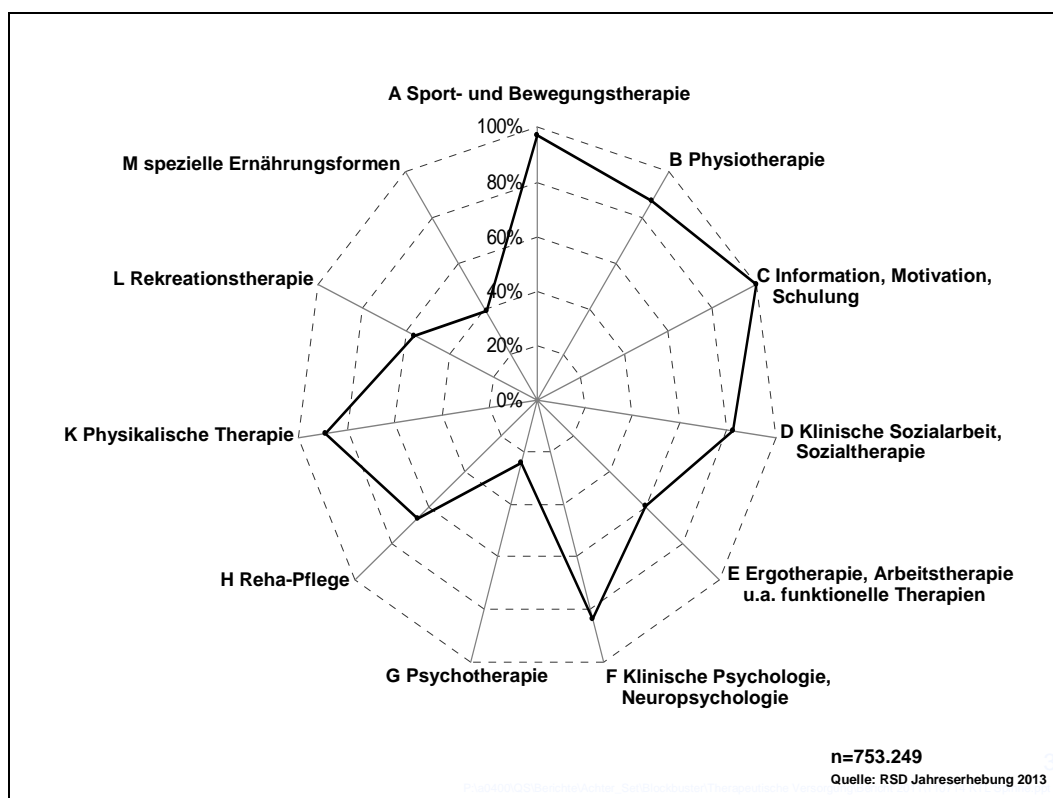
A	Gesamtübersicht	II
B	Allgemeine Informationen	III
B.1	Programm zur Reha-Qualitätssicherung der DRV	
B.2	Übersicht zur QS-Berichterstattung – medizinische Rehabilitation	
B.3	QS-Vergleichsgruppen für Reha-Einrichtungen	
C	Erläuterungen zur Datengrundlage und zu den Auswertungen	VIII
C.1	Datengrundlage	
C.2	Bewertungskennzahlen und Qualitätspunkte	
C.3	Leistungsdaten	
C.4	Soziodemografische und sozialmedizinische Angaben der Rehabilitanden	
C.5	Zielkorridore der Bewertungskennzahlen	
D	Einrichtungsbezogene Ergebnisse	1
D.1	KTL-Bewertungskennzahlen	
D.2	Leistungsinhalte und -gruppen	
D.3	Auswertung der am häufigsten dokumentierten KTL-Codes	
D.4	Dokumentationsqualität	
D.5	Ausgewählte Rehabilitandenmerkmale	
D.6	Diagnosespektrum der Rehabilitanden	

Hinweis: Alle im vorliegenden Bericht verwendeten Personen- und Gruppenbezeichnungen gelten sowohl für Frauen als auch für Männer.

A Gesamtübersicht

Die Berichterstattung zur therapeutischen Versorgung (KTL) richtet sich an Reha-Einrichtungen, für die mindestens 50 Reha-Entlassungsberichte mit gültigen KTL-Codierungen EDV-mäßig erfasst wurden. Es konnten für das Jahr 2013 1.077 einrichtungsbezogene Berichte erzeugt werden. In die Auswertung sind 753.249 Reha-Entlassungsberichte des Jahres 2013 eingegangen. Die Grafik gibt einen Überblick über das Leistungsspektrum, differenziert nach den Kapiteln der KTL.

Abbildung:



Deutlich wird die multimodale und multiprofessionelle Leistungserbringung in der medizinischen Rehabilitation der DRV. Behandlungsschwerpunkte sind zum einen Leistungen zur Information, Motivation und Schulung, aber auch der Sport- und Bewegungstherapie. Einrichtungsvergleiche zeigen eine erhebliche Varianz der Leistungsstrukturen, die sich nicht durch Therapiekonzepte, Rehabilitandenstrukturen oder Dokumentationsgewohnheiten begründen lässt. Um diese gravierenden Einrichtungsunterschiede zu verringern, wurden KTL-Bewertungskennzahlen entwickelt und zusätzlich in die Routine der Berichterstattung aufgenommen. Sie geben einen orientierenden Rahmen der Leistungserbringung vor.

Im Jahr 2013 erzielten die Reha-Einrichtungen indikationsübergreifend durchschnittlich 2 Qualitätspunkte mehr als im Vorerhebungszeitraum.

B Allgemeine Informationen

B.1 Programm zur Reha-Qualitätssicherung der DRV

Die Deutsche Rentenversicherung stellt den Reha-Einrichtungen und RV-Trägern regelmäßig einrichtungsbezogene Auswertungen zur Reha-Qualitätssicherung zur Verfügung. Diese schließen in der Regel einen Vergleich mit Reha-Einrichtungen gleicher Fachrichtung und eine zusammengefasste Bewertung durch Qualitätspunkte ein. Es lassen sich folgende Qualitätsaspekte und Instrumente der Reha-Qualitätssicherung unterscheiden.

Rehabilitandenbefragung (I)

Die Ergebnisse der Rehabilitandenbefragung informieren über die Zufriedenheit der Rehabilitanden mit der Behandlung sowie ihre Einschätzung des Behandlungserfolges.

Peer Review-Verfahren (II)

Die Begutachtungsergebnisse des Peer Review-Verfahrens auf der Grundlage von Reha-Entlassungsberichten und Therapieplänen bieten die Möglichkeit, Verbesserungsmöglichkeiten im Reha-Prozess zu identifizieren.

Therapeutische Versorgung – KTL (III)

Die Auswertung zu den therapeutischen Leistungen verdeutlicht das Leistungsgeschehen, in dem sie Informationen zu Leistungsmenge, -dauer und -verteilung darstellt. Diese Angaben werden zu einem Qualitätsindikator zusammengefasst. Überdies erhält die Reha-Einrichtung Anhaltspunkte zu ihrer Dokumentationsqualität.

Reha-Therapiestandards (IV)

Die Auswertung zu den Reha-Therapiestandards stellt dar, inwieweit Rehabilitanden mit entsprechender Diagnose gemäß den in den Reha-Therapiestandards formulierten Qualitätsanforderungen der Deutschen Rentenversicherung behandelt werden.

Rehabilitandenstruktur (V)

Informationen zu soziodemografischen (z. B. Alter, Bildung oder Erwerbsstatus) sowie krankheitsbezogenen (z. B. Diagnosen, Leistungsfähigkeit oder Nachsorgeempfehlungen) Merkmalen verdeutlichen das Rehabilitandenspektrum und können zur Einordnung der Ergebnisse der Reha-Qualitätssicherung genutzt werden.

Sozialmedizinischer Verlauf nach medizinischer Rehabilitation (VI)

Auswertungen zum sozialmedizinischen Verlauf geben Hinweise zum Reha-Ergebnis. Für einen Zeitraum von zwei Jahren nach Rehabilitation wird aufgezeigt, wie viele Rehabilitanden im Erwerbsleben verbleiben oder durch Berentung (Alters-, Erwerbsminderungsrente) und Tod ausscheiden.

Strukturqualität von Reha-Einrichtungen

Die Erhebung, Datenerfassung und der Vergleich der Strukturqualität zwischen den Reha-Einrichtungen ist Aufgabe der Strukturhebung. Die personellen, technischen, baulichen Ressourcen in den Reha-Einrichtungen sind die unabdingbaren Grundlagen für eine erfolgreiche Rehabilitation. Weitere strukturnahe Prozessmerkmale beziehen sich auf die konzeptionellen Grundlagen der Einrichtung, ihr internes Qualitätsmanagement und die interne Kommunikation sowie Personalentwicklung.

Visitationen als Qualitätssicherung „vor Ort“

Der direkte Austausch über die Qualitätsergebnisse zwischen den Visitoren der Rentenversicherung und den Mitarbeitern der Reha-Einrichtung im Rahmen der Visitation unterstützt das Ziel einer kontinuierlichen Qualitätsverbesserung.

Konzept zur Bewertung der Qualität von Reha-Einrichtungen (BQR)

Um eine zusammenfassende Darstellung der Qualitätsergebnisse der verschiedenen Verfahren und Instrumente zu erleichtern, ist von der Rentenversicherung ein Konzept zur Bewertung der Qualität von Reha-Einrichtungen (BQR) entwickelt und eingeführt worden. Dabei werden die Ergebnisse der Qualitätsindikatoren in Qualitätspunkte umgerechnet. RV-weit sind aktuell die Qualitätsindikatoren Behandlungszufriedenheit, subjektiver Behandlungserfolg, Ergebnis des Peer Review, therapeutische Versorgung (KTL) und Reha-Therapiestandards verfügbar.

B.2 Übersicht zur QS-Berichterstattung – medizinische Rehabilitation

	QS-Berichte	Indikationen		Behandlungsform		
				stationär	ambulant	
I	Rehabilitandenbefragung	Somatik	stationär	x		
			ambulant		x	
		Psychosomatik, Sucht stationär		x		
		Ambulante (berufsbegleitende) Suchtrehabilitation			x	
		Kinder- und Jugendlichen-Rehabilitation	„Jugendliche“	x		
„Eltern“	x					
II	Peer Review	Somatik			x	
		Psychosomatik, Sucht			x	
III	Therapeutische Versorgung (KTL)	alle			x	
IV	Reha-Therapiestandards (RTS)	Chronischer Rückenschmerz			x	
		Koronare Herzkrankheit			x	
		Brustkrebs			x	
		Diabetes mellitus Typ II			x	
		Alkoholabhängigkeit			x	
		Depressive Störungen			x	
		Kinder- und Jugendlichen-Rehabilitation	Asthma bronchiale	bis 7 J.	x	
				ab 8 J.	x	
			Adipositas		x	
			Neurodermitis		x	
Hüft-, Kniegelenkersatz (TEP)			x			
Schlaganfall			x			
V	Rehabilitandenstruktur	alle			x	
VI	Sozialmedizinischer Verlauf 2 Jahre nach Reha	alle Indikationen - Pflichtversicherte			x	

B.3 QS-Vergleichsgruppen für Reha-Einrichtungen

Gemäß § 20 SGB IX sind die Rehabilitationsträger dazu verpflichtet, vergleichende Qualitätsanalysen als Grundlage für ein effektives Qualitätsmanagement der Leistungserbringer durchzuführen. Es liegen für alle Qualitätsaspekte einheitliche indikationsbezogene Vergleichsgruppen vor.

Eine Ausnahme bilden die Reha-Therapiestandards, da diese diagnosebezogen konzipiert sind. Bei den Therapiestandards wird die Reha-Einrichtung mit allen Einrichtungen verglichen, die auch QS-Berichte zu den Therapiestandards erhalten haben.

Als Zuordnungsmerkmal wird bei allen anderen QS-Berichten der Fachabteilungsschlüssel verwendet. Dieser gewährleistet zusammen mit dem Institutionskennzeichen die korrekte Einrichtungszuordnung für die Berichterstellung. In die Gruppe der „Orthopädischen Reha-Einrichtungen“ werden beispielsweise Einrichtungen einbezogen, die die Fachabteilungsschlüssel Orthopädie (2300), Orthopädie/Schwerpunkte Rheumatologie (2309) sowie Verhaltensmedizinische Orthopädie (2395) führen. Auch die mit dem Fachabteilungsschlüssel 2397 neu eingerichteten MBOR (Medizinisch-beruflich orientierten Rehabilitation) -Abteilungen sind dieser QS-Vergleichsgruppe zugeordnet. Aufgrund der zum Teil geringen Häufigkeiten werden einige wenige Indikationsbereiche zusammengefasst, wenn die Reha-Konzepte es zulassen. So bilden beispielsweise die Frauenheilkunde (2425) und die Urologie (2200) zusammen mit den onkologisch ausgerichteten Fachabteilungen eine Gruppe, da über 90% der Rehabilitanden aus urologischen und gynäkologischen Reha-Einrichtungen eine onkologische Diagnose aufweisen.

Die Gruppe „Internistische Reha-Einrichtungen“ umfasst Einrichtungen, für die eine Zuordnung zu einem anderen Indikationsgebiet nicht möglich oder sinnvoll ist. Darüber hinaus wurden hier zahlenmäßig kleine sonstige Spezialgebiete zugeordnet.

Keiner Vergleichsgruppe zugeordnet werden Reha-Einrichtungen mit den Fachabteilungen Medizinisch-berufliche Rehabilitation (8600), Neurologie Phase C (8700) und solche, für die kein Fachabteilungsschlüssel vergeben (9999) oder ein ungültiger vergeben wurde.

In der folgenden Tabelle ist die Zuordnung von Fachabteilungen zu den QS-Vergleichsgruppen dargestellt.

Zuordnung der Fachabteilungen zu den QS-Vergleichsgruppen - Auszug

QS-Vergleichsgruppen	Fachabteilungen*	
Orthopädische Reha-Einrichtungen	2300	Orthopädie
	2309	Orthopädie/Schwerpunkt Rheumatologie
	2395	Verhaltensmedizinische Orthopädie
	2397	MBOR Orthopädie
Onkologische Reha-Einrichtungen	0105	Innere Medizin/Schwerpunkt Hämatologie und internistische Onkologie
	0500	Hämatologie und internistische Onkologie
	2200	Urologie
	2400	Frauenheilkunde und Geburtshilfe
	2425	Frauenheilkunde
Kardiologische Reha-Einrichtungen	0103	Innere Medizin/Schwerpunkt Kardiologie
	0300	Kardiologie
	3750	Angiologie
Internistische Reha-Einrichtungen	0100	Innere Medizin
	0104	Innere Medizin/Schwerpunkt Nephrologie
	0400	Nephrologie
	0109	Innere Medizin/Schwerpunkt Rheumatologie
	0900	Rheumatologie
	2600	Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde
	2700	Augenheilkunde
	0200	Geriatrie
0000	Keine Zuordnung zu spezifischem Fachgebiet	
Neurologische Reha-Einrichtungen	2800	Neurologie
Gastroenterologische Reha-Einrichtungen	0106	Innere Medizin/Schwerpunkt Endokrinologie
	0600	Endokrinologie
	0607	Endokrinologie/Schwerpunkt Gastroenterologie
	0107	Innere Medizin/Schwerpunkt Gastroenterologie
	0700	Gastroenterologie
Pneumologische und dermatologische Reha-Einrichtungen	0706	Gastroenterologie/Schwerpunkt Endokrinologie
	0114	Innere Medizin/Schwerpunkt Lungen- und Bronchialheilkunde
	1400	Lungen- und Bronchialheilkunde
	0108	Innere Medizin/Schwerpunkt Pneumologie
	0800	Pneumologie
Psychosomatisch-psychotherapeutische Reha-Einrichtungen	3400	Dermatologie
	3100	Psychosomatik/Psychotherapie
	2900	Allgemeine Psychiatrie
Reha-Einrichtungen für stationäre und ganztägig ambulante Entwöhnungsbehandlungen	2931	Allgemeine Psychiatrie/Schwerpunkt Psychosomatik/Psychotherapie
	8500	Entwöhnungsbehandlung
Reha-Einrichtungen für ambulante Entwöhnungsbehandlungen	2950	Allgemeine Psychiatrie/Schwerpunkt Suchtbehandlung
	8510	Ambulante Rehabilitation Sucht
Reha-Einrichtungen für Kinder und Jugendliche	1000	Pädiatrie (Schwerpunkt 1005 -1028)
	2930	Allgemeine Psychiatrie/Schwerpunkt Kinderpsychiatrie
	3000	Kinder- und Jugendpsychiatrie

- Inbegriffen sind auch Schlüssel, die eine weitere Fachabteilung gleicher Indikation kennzeichnen (z. B. 0390 für eine zweite kardiologische Fachabteilung).
- Für MBOR-Abteilungen können Schlüsselnummern XX97 oder XX98 verwendet werden.



C Erläuterungen zur Datengrundlage und zu den Auswertungen

C.1 Datengrundlage

Die Dokumentation des während der Rehabilitation erbrachten therapeutischen Geschehens nach der „Klassifikation therapeutischer Leistungen in der medizinischen Rehabilitation“ (KTL) ist seit 1997 im Reha-Entlassungsbericht der Deutschen Rentenversicherung (DRV) eingeführt. Die DRV erfasst die KTL-Daten im Reha-Entlassungsbericht, wertet sie systematisch aus und meldet den Reha-Einrichtungen ihre Leistungsstrukturen zurück. Die hiermit vorgelegte Rückmeldung Ihrer einrichtungsbezogenen KTL-Daten des Jahres 2013 soll im Folgenden erläutert werden. Es ist zu beachten, dass bisher keine vollständige Erfassung der KTL-Codierungen durch die Rentenversicherungsträger erfolgt. Von allen erfassten Reha-Entlassungsberichten enthielten insgesamt 80% KTL-Daten.

Mittels KTL kann das therapeutische Leistungsspektrum indikationsspezifisch analysiert, dargestellt und qualitativ beurteilt werden. Dies ist insbesondere wichtig in den Indikationen, für die keine Reha-Therapiestandards vorliegen. Die Auswertungen sollen für inhaltliche Fragen, z. B. ob die therapeutische Versorgung angemessen ist, oder auch für die Weiterentwicklung der Reha-Qualitätssicherung, z. B. für die beruflich orientierte Rehabilitation genutzt werden. Generell werden einrichtungsbezogene Auswertungen den Ergebnissen der Vergleichsgruppe (vgl. Allgemeine Informationen, B.3 QS-Vergleichsgruppen für Reha-Einrichtungen) gegenüber gestellt.

Im Bericht zur therapeutischen Versorgung werden zum einen „Leistungen pro Woche“ als auch die „Leistungsdauer pro Woche“ dargestellt. Die Reha-Dauer wird als Zeitraum zwischen Aufnahme- und Entlassungstag definiert. Bei der Berechnung der Zeiteinheit „pro Woche“ bleiben in der stationären Rehabilitation der Aufnahmetag sowie der Entlassungstag unberücksichtigt, da angenommen wird, dass an diesen Tagen keine oder nur sehr wenige therapeutische Leistungen durchgeführt werden. In der ganztägig ambulanten Rehabilitation wird der Aufnahmetag berücksichtigt, nur der Entlassungstag bleibt unberücksichtigt.

In die Auswertungen zum vorliegenden Bericht zur therapeutischen Versorgung werden alle Reha-Einrichtungen einbezogen, für die mindestens 50 Reha-Entlassungsberichte mit folgenden Bedingungen vorliegen:

- mindestens eine gültige KTL-Codierung
- Aufenthaltsdauer 7 Tage und mehr
- höchstens 112 Leistungen pro Woche, entsprechend nicht mehr als 16 pro Tag
- höchstens 84 Stunden Therapie pro Woche, entsprechend nicht mehr als 12 pro Tag

Diese Selektion soll sicherstellen, dass möglichst nur plausible Daten für die Berichterstattung ausgewertet werden können.

C.2 Bewertungskennzahlen und Qualitätspunkte

Um den Stellenwert einer multimodalen und multiprofessionellen Leistungserbringung zu würdigen, wurde neben der Leistungsmenge und -dauer auch die Leistungsverteilung als Qualitätsindikator aufgenommen. Im Kapitel D.1 „KTL-Bewertungskennzahlen“ werden die Leistungsmenge, -dauer und -verteilung Ihrer Reha-Einrichtung mit den jeweiligen Verteilungen vergleichbarer Reha-Einrichtungen sowie die Bewertung der therapeutischen Versorgung nach Qualitätspunkten dargestellt.

Zur Beurteilung der Reha-Einrichtungen werden Bewertungskennzahlen als aggregierte Ergebnisse aus der Reha-Qualitätssicherung herangezogen.

Um die Ergebnisse verschiedener Qualitätsindikatoren vergleichbar zu machen, werden diese in Qualitätspunkte als einheitliches Maß umgerechnet. Die maximal zu erreichende Punktezahl sind 100 Qualitätspunkte (Qualitätsoptimum). Die Leistungsmenge ist demzufolge optimal, wenn alle Rehabilitanden einer Indikation die im Zielkorridor (=100 Qualitätspunkte) liegende Leistungsanzahl erhalten haben. Dies gilt auch für die Bewertungskennzahlen der Leistungsdauer bzw. -verteilung.

Die für die Bewertung der therapeutischen Versorgung definierten Zielkorridore für Leistungsmenge, -dauer und -verteilung wurden nicht verändert.

Abbildung 1 zeigt den prozentualen Anteil der Rehabilitanden Ihrer Reha-Einrichtung (Balken) und der Vergleichsgruppe (Linie), die Leistungen einer definierten Anzahl von KTL-Kapiteln (Leistungsverteilung) erhalten haben. Auf der x-Achse (unten) sind die verwendeten KTL-Kapitel so gruppiert, dass die Qualitätspunkte, die dieser Kapitelanzahl zuzuordnen sind, auf der x-Achse oben abgelesen werden können. Der Zielkorridor liegt beispielsweise für die somatischen Indikationen bei 7 bis 11 KTL-Kapitel-Nennungen. Liegt die Anzahl der verwendeten KTL-Kapitel innerhalb des Zielkorridors, werden 100 Qualitätspunkte vergeben. Die Zuordnung der Qualitätspunkte unterhalb des Zielkorridors erfolgt stufenweise. Keine Qualitätspunkte werden vergeben, wenn ein Rehabilitand therapeutische Leistungen aus nur einem KTL-Kapitel erhält.

In **Abbildung 2** wird der prozentuale Anteil der Rehabilitanden Ihrer Reha-Einrichtung (Balken) und der Vergleichsgruppe (Linie), die eine definierte Leistungsmenge pro Woche erhalten haben, dargestellt. Auf der x-Achse (unten) sind die Leistungsmengen indikationsspezifisch so gruppiert, dass die Qualitätspunkte, die diesen Leistungsdauern zuzuordnen sind, auf der x-Achse oben abgelesen werden können. Beispielsweise liegt der Zielkorridor für die Orthopädie bei 26 bis 48 therapeutischen Leistungen pro Woche. Leistungsmengen innerhalb dieses Zielkorridors werden mit 100 Qualitätspunkten bewertet. Die Verteilung der Qualitätspunkte außerhalb des Zielkorridors erfolgt stufenweise, sowohl bei Unter- als auch bei Überschreitungen. Auch hier gibt es Grenzen bei der Leistungsanzahl, bis zur Unter- bzw. ab der Obergrenze werden 0 Qualitätspunkte vergeben. Die Untergrenze liegt bei 10 Leistungen pro Woche, die Obergrenze bei 99 Leistungen pro Woche.

Abbildung 3 zeigt den prozentualen Anteil der Rehabilitanden Ihrer Reha-Einrichtung (Balken) und der Vergleichsgruppe (Linie) nach Dauer der therapeutischen Leistungen pro Woche. Auf der x-Achse (unten) sind die Leistungsdauern indikationsspezifisch so gruppiert, dass die Qualitätspunkte, die diesen Leistungsdauern zuzuordnen sind, auf der x-Achse oben abgelesen werden können. Beispielsweise liegt der Zielkorridor für die Orthopädie bei 14 bis 28 Stunden pro Woche. Leistungsdauern innerhalb dieses Zielkorridors werden mit 100 Qualitätspunkten bewertet. Die Verteilung der Qualitätspunkte außerhalb des Zielkorridors erfolgt stufenweise bei Unter- bzw. Überschreiten. 0 Qualitätspunkte werden vergeben bei einer Therapiedauer von bis zu 4 Stunden pro Woche oder ab 48 Stunden pro Woche.

Die in den Abbildungen 1 bis 3 dargestellten rehabilitandenbezogenen KTL-Bewertungskennzahlen Leistungsmenge, -dauer, -verteilung sollten nicht getrennt voneinander betrachtet werden. Der Qualitätsindikator, der den Gesamt-Qualitätspunktwert für die Bewertung der therapeutischen Versorgung einer Reha-Einrichtung darstellt, wird aus den drei Kennzahlen als Mit-

telwert berechnet. Sowohl in der Tabelle 1 als auch in der Abbildung 4 wird das durchschnittliche Ergebnis der Einrichtung demjenigen der Vergleichsgruppe gegenübergestellt.

C.3 Leistungsdaten

In **Abbildung 5** wird der Anteil der Rehabilitanden, für die eine Leistung aus den einzelnen KTL-Kapiteln erbracht wurde, als Netzdiagramm (Spinne) dargestellt. Dabei wird das Ergebnis der Reha-Einrichtung als durchgezogene Linie dem Ergebnis der Vergleichsgruppe (grau eingefärbte Fläche) gegenübergestellt.

Die **Tabellen 2 bis 5** sind folgendermaßen aufgebaut: im linken Block sind die Leistungsinhalte für Ihre Reha-Einrichtung dargestellt. Die Ergebnisse vergleichbarer Reha-Einrichtungen sind der rechten Seite zu entnehmen (nicht Tabelle 5). Es wird jeweils Anzahl und Anteil der Rehabilitanden, für die eine entsprechende Leistung erbracht wurde, dargestellt. Die Angaben zur Häufigkeit und zum zeitlichen Umfang werden als Mittelwerte nur der Rehabilitanden, die eine entsprechende Leistung erhalten haben, berechnet.

Die **Tabelle 2** gibt Auskunft über Anzahl und Anteil der Rehabilitanden, für die eine Leistung aus den einzelnen KTL-Kapiteln erbracht wurde. **Tabelle 3** stellt ausgewählte Leistungsgruppen dar, die sich für die Einrichtungsbetreuung der DRV als relevant erwiesen haben. In **Tabelle 4** werden arbeitsbezogene Leistungen dargestellt. In dieser Tabelle werden auch Leistungen aufgeführt, die ggf. für das betrachtete Indikationsgebiet nicht zutreffend sind (z. B. Psychotherapie in der Gruppe, psychodynamisch: Arbeitsweltbezogene Problematik). **Tabelle 5** listet, soweit vorhanden, für jedes KTL-Kapitel mindestens drei der in der Reha-Einrichtung am häufigsten erbrachten therapeutischen Leistungen, auf.

Tabelle 6 gibt Auskunft über die KTL-Dokumentationsqualität der ausgewerteten Reha-Entlassungsberichte. Ausgewiesen wird die Anzahl aller gültigen KTL-Codierungen. Gültig sind nur die in der KTL der DRV aufgeführten vierstelligen Codes, gefolgt von einem der dort (vgl. KTL 2007, Seite 14) genannten Codes zur Verschlüsselung der Dauer der therapeutischen Leistung und einer zweistelligen Ziffer (01 – 99) zur Zählung der erbrachten therapeutischen Leistungen. Die gültigen Codierungen mit der formal korrekten, aber nur selten erforderlichen Zeitangabe „Dauer Z – individuell“ werden gesondert in der Tabelle 7 ausgewiesen. Schließlich wird der Anteil der KTL-Codierungen mit einer auffälligen Zeitangabe dargestellt (vgl. Tabelle 8).

Tabelle 7 enthält KTL-Codes, welche mit „Dauer Z – individuell“ verschlüsselt wurden. Im Regelfall ist der Buchstabe „Z“ zur Codierung der Dauer einer therapeutischen Leistung zu vermeiden, da weiterführende Auswertungen dieser Leistungen nicht möglich sind (beispielsweise in Bezug auf Reha-Therapiestandards). Das „Z“ ist lediglich dann zu verwenden, wenn die Dauer der dokumentierten Leistung irrelevant ist, wie zum Beispiel „Energiereduzierte Kost an 21 Tagen“: M010 Z 21. Die Auflistung erfolgt kapitelweise, sortiert nach Häufigkeit und stellt ggf. aus Platzgründen nur einen Auszug dar.

Tabelle 8 enthält KTL-Codes mit auffälligen Zeitangaben. Auffällige Zeitangaben werden einerseits als Unterschreiten der in der KTL genannten Mindestdauer definiert. Der obere Zeitrahmen

wurde andererseits als das Dreifache der empfohlenen Mindestdauer festgelegt. Ausnahmen bzw. Abweichungen bei der Leistungserbringung von der vorgegebenen Mindestdauer sind grundsätzlich möglich – die Codierungspraxis sollte jedoch überprüft werden. Die Abweichungen müssen auf Nachfrage nachvollziehbar durch die Reha-Einrichtungen begründet werden können.

nen. Die Auflistung erfolgt kapitelweise, sortiert nach Häufigkeit und stellt aus Platzgründen ggf. nur einen Auszug dar.

C.4 Soziodemografische und sozialmedizinische Angaben der Rehabilitanden

Relevante Variable aus den Routinedaten der DRV sind im **Kapitel D.5 „Ausgewählte Rehabilitandenmerkmale“** dargestellt. Zu jedem Merkmal wird die Anzahl der jeweils gültigen Fälle ausgewiesen. Ausgewählt wurden Merkmale, die Auswirkungen auf die Rehabilitationsgestaltung haben können.

Kapitel D.6 gibt einen Überblick über das „**Diagnosenspektrum der Rehabilitanden**“ in der Einrichtung und in vergleichbaren Reha-Einrichtungen. Dargestellt werden ICD-Kapitel, Unterkapitel und dreistellige ICD-Schlüssel. Die Auflistung stellt aus Platzgründen ggf. nur einen Auszug dar.

C.5 Zielkorridore der Bewertungskennzahlen

Auf den folgenden Seiten werden die indikationsbezogenen Zielkorridore zu den drei Bewertungskennzahlen und die dazugehörigen Qualitätspunkte (Tabellen A – C) dargestellt.

Berichte zur Reha-Qualitätssicherung

Therapeutische Versorgung (KTL) – Bericht 2015

Indikationsspezifische Zielkorridore für KTL-Bewertungszahlen

Tabelle A – Leistungsverteilung, Anzahl der KTL-Kapitelnennungen und zugeordnete Qualitätspunkte

Reha-Einrichtungen (RE)	0 Qualitäts- punkte	10 Qualitäts- punkte	30 Qualitäts- punkte	50 Qualitäts- punkte	100 Qualitäts- punkte Zielkorridor
Orthopädische RE	1	2	3 - 4	5 - 6	7 - 11
Kardiologische RE	1	2	3 - 4	5 - 6	7 - 11
Internistische RE	1	2	3 - 4	5 - 6	7 - 11
Onkologische RE	1	2	3 - 4	5 - 6	7 - 11
Gastroenterologische RE	1	2	3 - 4	5 - 6	7 - 11
Neurologische RE	1	2	3 - 4	5 - 6	7 - 11
Pneumologische und dermato- logische RE	1	2	3 - 4	5 - 6	7 - 11
Psychosomatisch/ psychothe- rapeutische RE	1	2 - 3	4 - 5	6 - 7	8 - 11
RE für Entwöhnungs- behandlungen	1	2 - 3	4 - 5	6 - 7	8 - 11
RE für Kinder und Jugendliche	1	2	3 - 4	5 - 6	7 - 11

Berichte zur Reha-Qualitätssicherung Therapeutische Versorgung (KTL) – Bericht 2015

Indikationsspezifische Zielkorridore für KTL-Bewertungszahlen

Tabelle B – Leistungsmenge, Anzahl der Leistungen pro Woche und zugeordnete Qualitätspunkte

Reha-Einrichtungen (RE)	0 Qualitätspunkte	10 Qualitätspunkte	30 Qualitätspunkte	50 Qualitätspunkte	100 Qualitätspunkte Zielkorridor	75 Qualitätspunkte	30 Qualitätspunkte	10 Qualitätspunkte	0 Qualitätspunkte
Orthopädische RE	≤10	10 - 15,3	15,3 - 20,7	20,7 - 26	26 - 48	48 - 65	65 - 82	82 - 99	≥99
Kardiologische RE	≤10	10 - 15,3	15,3 - 20,7	20,7 - 26	26 - 45	45 - 63	63 - 81	81 - 99	≥99
Internistische RE	≤10	10 - 14,3	14,3 - 18,7	18,7 - 23	23 - 48	48 - 65	65 - 82	82 - 99	≥99
Onkologische RE	≤10	10 - 14,7	14,7 - 19,3	19,3 - 24	24 - 46	46 - 63,7	63,7 - 81,3	81,3 - 99	≥99
Gastroenterologische RE	≤10	10 - 16,3	16,3 - 22,7	22,7 - 29	29 - 47	47 - 64,3	64,3 - 81,7	81,7 - 99	≥99
Neurologische RE	≤10	10 - 14,3	14,3 - 18,7	18,7 - 23	23 - 39	39 - 59	59 - 79	79 - 99	≥99
Pneumologische und dermatologische RE	≤10	10 - 16,7	16,7 - 23,3	23,3 - 30	30 - 56	56 - 70,3	70,3 - 84,7	84,7 - 99	≥99
Psychosomatisch/ psychotherapeutische RE	≤10	10 - 14	14 - 18	18 - 22	22 - 35	35 - 56,3	56,3 - 77,7	77,7 - 99	≥99
RE für Entwöhnungsbehandlungen	≤10	10 - 11,7	11,7 - 13,3	13,3 - 15	15 - 30	30 - 53	53 - 76	76 - 99	≥99
RE für Kinder und Jugendliche	≤10	10 - 16	16 - 22	22 - 28	28 - 70	70 - 79,7	79,7 - 89,3	89,3 - 99	≥99

(die korrekte mathematische Schreibweise der Grenzbereiche in der Tabelle ist beispielhaft: ≥10 und <15%, Ausnahme bei 100 Qualitätspunkten: ≤ x ≤)

Berichte zur Reha-Qualitätssicherung

Therapeutische Versorgung (KTL) – Bericht 2015

Indikationsspezifische Zielkorridore für KTL-Bewertungszahlen

Tabelle C – Leistungsdauer, Dauer der Leistungen pro Woche in Stunden und zugeordnete Qualitätspunkte

Reha-Einrichtungen (RE)	0 Qualitäts- punkte	10 Quali- täts- punkte	30 Quali- täts- punkte	50 Quali- täts- punkte	100 Qualitätspunkte Zielkorridor	75 Quali- täts- punkte	30 Quali- täts- punkte	10 Quali- täts- punkte	0 Qualitäts- punkte
Orthopädische RE	≤4	4 - 7,3	7,3 - 10,7	10,7 - 14	14 - 28	28 - 34,7	34,7 - 41,3	41,3 - 48	≥48
Kardiologische RE	≤4	4 - 7	7 - 10	10 - 13	13 - 25	25 - 32,7	32,7 - 40,3	40,3 - 48	≥48
Internistische RE	≤4	4 - 7	7 - 10	10 - 13	13 - 32	32 - 37,3	37,3 - 42,7	42,7 - 48	≥48
Onkologische RE	≤4	4 - 6,7	6,7 - 9,3	9,3 - 12	12 - 27	27 - 34	34 - 41	41 - 48	≥48
Gastroenterologische RE	≤4	4 - 7	7 - 10	10 - 13	13 - 32	32 - 37,3	37,3 - 42,7	42,7 - 48	≥48
Neurologische RE	≤4	4 - 7	7 - 10	10 - 13	13 - 23	23 - 31,3	31,3 - 39,7	39,7 - 48	≥48
Pneumologische und dermatologische RE	≤4	4 - 7,7	7,7 - 11,3	11,3 - 15	15 - 40	40 - 42,7	42,7 - 45,3	45,3 - 48	≥48
Psychosomatisch/ psy- chotherapeutische RE	≤4	4 - 7,7	7,7 - 11,3	11,3 - 15	15 - 30	30 - 36	36 - 42	42 - 48	≥48
RE für Entwöhnungs- behandlungen	≤4	4 - 8,3	8,3 - 12,7	12,7 - 17	17 - 31	31 - 36,7	36,7 - 42,3	42,3 - 48	≥48
RE für Kinder und Ju- gendliche	≤4	4 - 7,3	7,3 - 10,7	10,7 - 14	14 - 45	45 - 46	46 - 47	47 - 48	≥48

(die korrekte mathematische Schreibweise der Grenzbereiche in der Tabelle ist beispielhaft: ≥4 und <7½, Ausnahme bei 100 Qualitätspunkten: ≤ x ≤)

D Einrichtungsbezogene Ergebnisse

Therapeutische Versorgung (KTL)

Entlassungszeitraum: 01.01.2013 bis 31.12.2013

Einrichtung:

Bad Buchau - Federseeklinik Bad Buchau

Anzahl aller erfassten Reha-Entlassungsberichte:

4.146

Anzahl der in die Auswertung nach

Selektionskriterien einbezogenen Reha-Entlassungsberichte:

3.970

Vergleichsgruppe:

Orthopädische Reha-Einrichtungen

Anzahl der Reha-Einrichtungen mit Bericht zur therapeutischen Versorgung:

402

Anzahl der in die Auswertung nach

Selektionskriterien einbezogenen Reha-Entlassungsberichte:

310.432

Hinweis:

"-" bedeutet "ohne Angabe", "0%" bedeutet "Angaben kleiner 0,5% vorhanden"

Einrichtung: Bad Buchau - Federseeklinik Bad Buchau

Vgl.-Gruppe: Orthopädische Reha-Einrichtungen

D.1 KTL-Bewertungskennzahlen

Abbildung 1: Verteilung der verwendeten KTL-Kapitel (Leistungsverteilung)

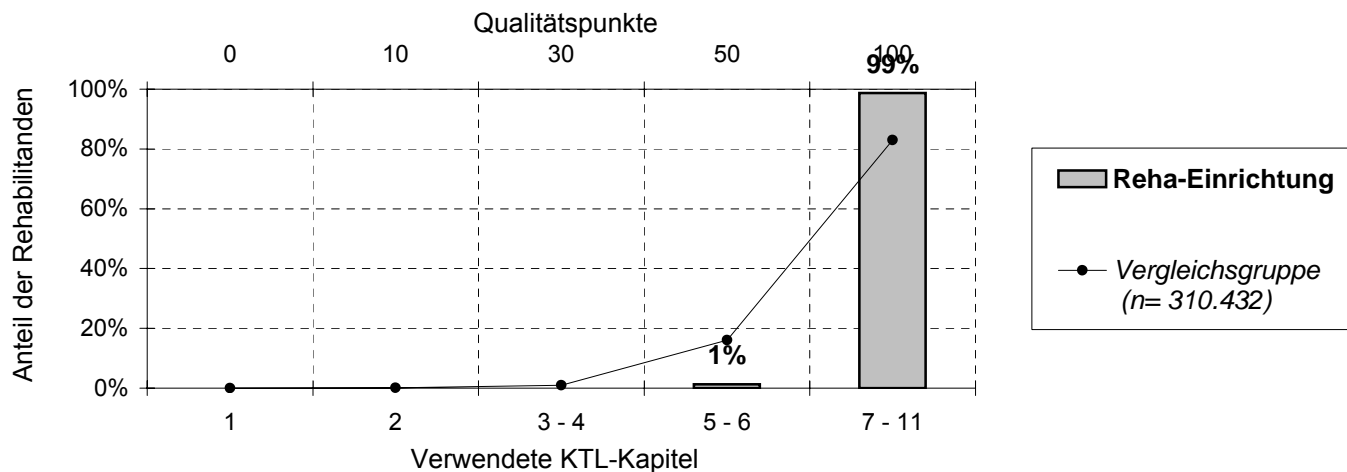


Abbildung 2: Verteilung der Leistungsmenge

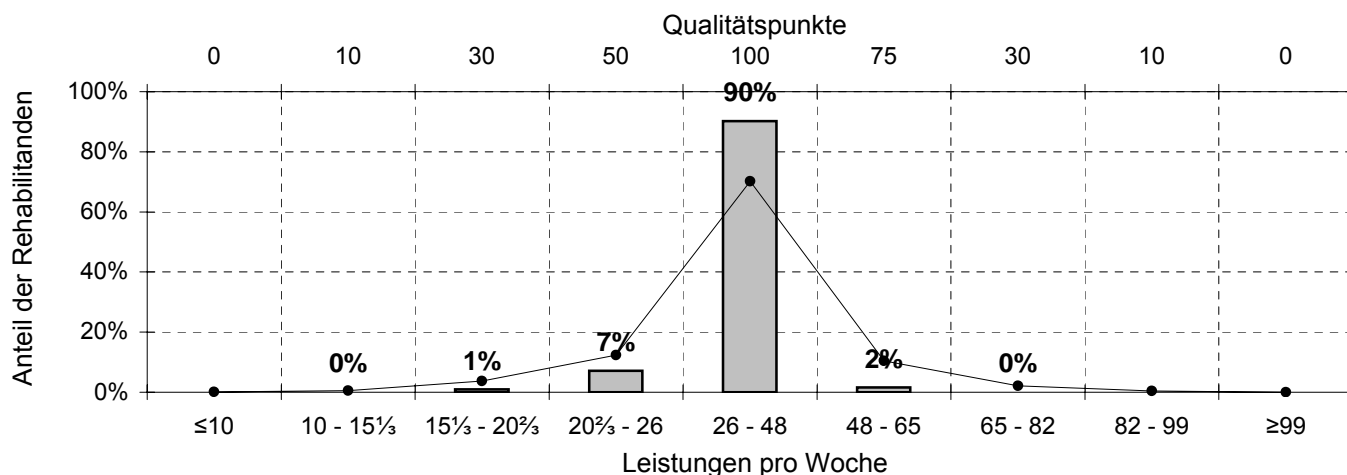
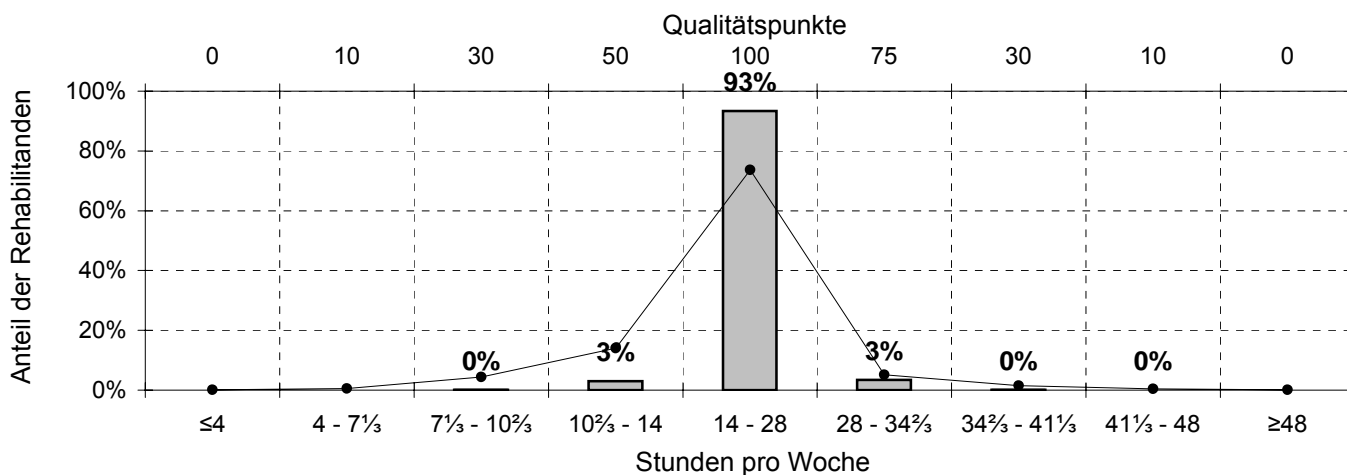


Abbildung 3: Verteilung der Leistungsdauer



Einrichtung: Bad Buchau - Federseeklinik Bad Buchau

Vgl.-Gruppe: Orthopädische Reha-Einrichtungen

Bewertung der therapeutischen Versorgung nach Qualitätspunkten

Tabelle 1: Bewertung der therapeutischen Versorgung mit Qualitätspunkten

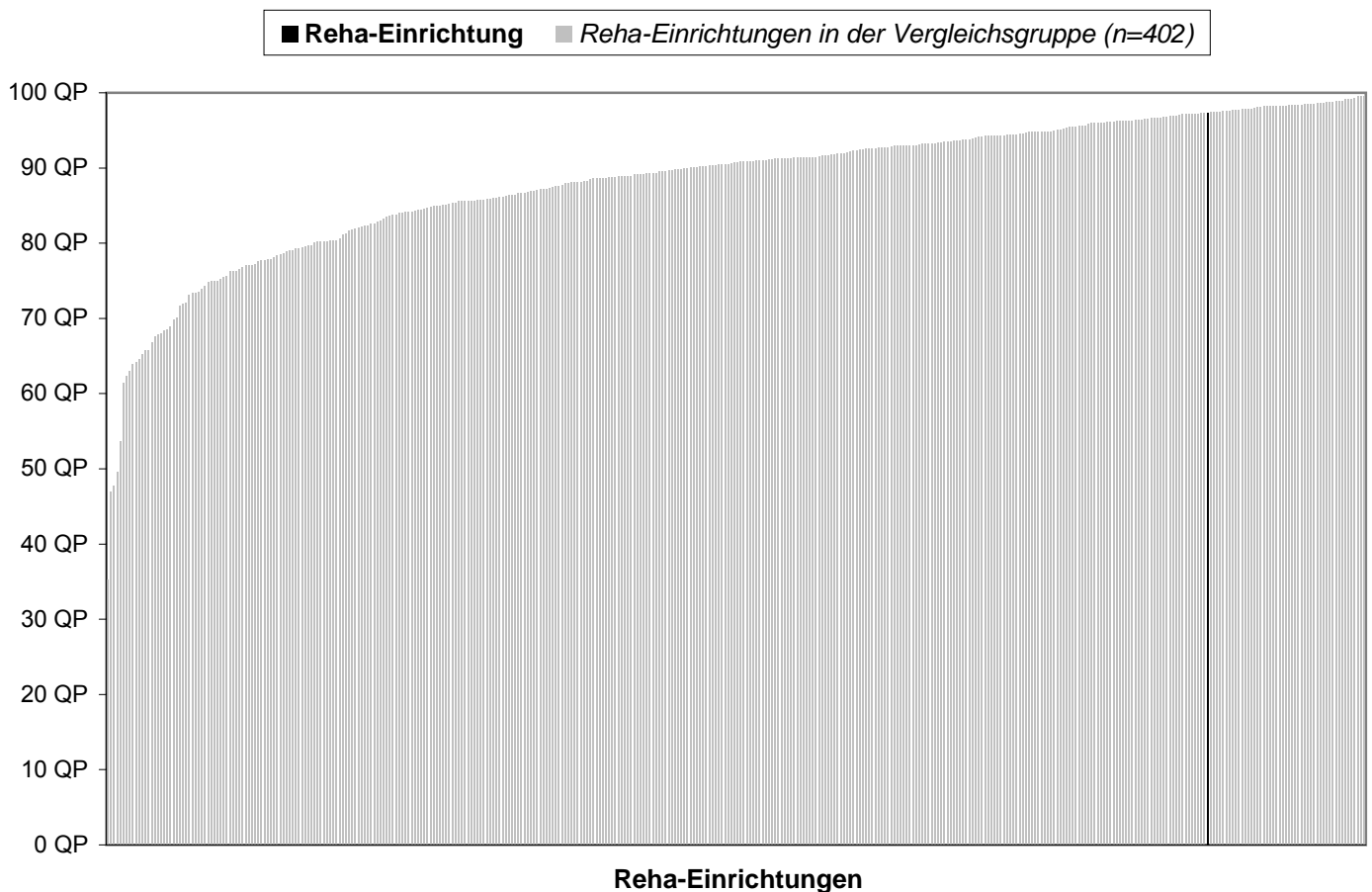
Die folgende Tabelle stellt die Qualitätspunkte Ihrer Reha-Einrichtung für alle drei KTL-Bewertungskennzahlen Leistungsmenge, -dauer und -verteilung sowie den Gesamt-Qualitätspunktwert für die Bewertung der therapeutischen Versorgung dar. Gegenübergestellt wird das durchschnittliche Ergebnis der Vergleichsgruppe.

	Reha-Einrichtung	<i>Vergleichsgruppe</i>
Leistungsverteilung	99,3	91,2
Leistungsmenge	95,3	86,1
Leistungsdauer	97,5	86,4
Therapeutische Versorgung	97,4	87,9

Abbildung 4: Bewertung der therapeutischen Versorgung in Qualitätspunkten

Zur Verdeutlichung der Position Ihrer Reha-Einrichtung innerhalb der Vergleichsgruppe zeigt die Abbildung 4 die Verteilung der KTL-Qualitätspunkte aller einbezogenen Reha-Einrichtungen der Vergleichsgruppe und hebt das Ergebnis Ihrer Reha-Einrichtung hervor.

100 Qualitätspunkte = Optimum

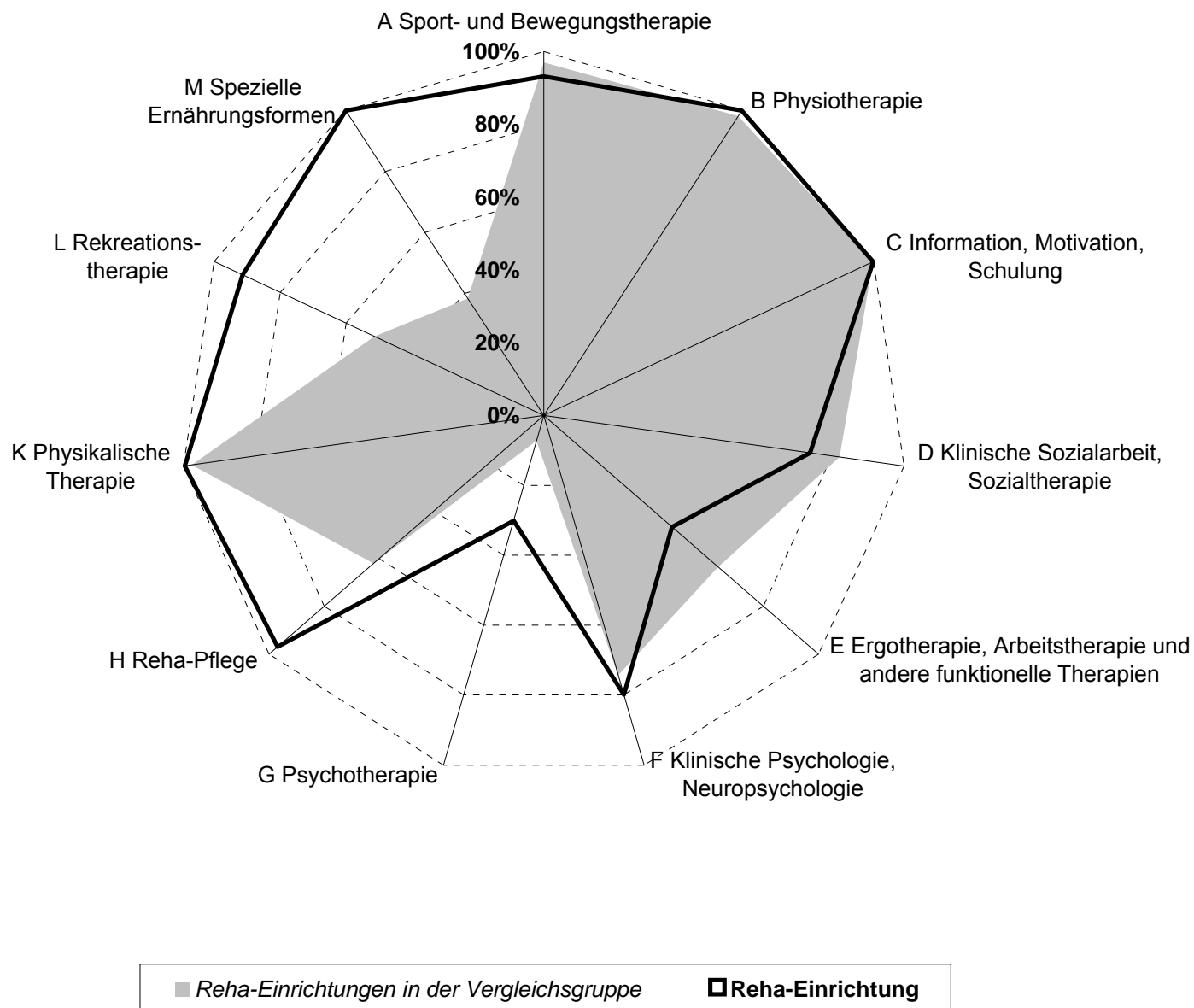


Einrichtung: Bad Buchau - Federseeklinik Bad Buchau

Vgl.-Gruppe: Orthopädische Reha-Einrichtungen

D.2 Leistungsinhalte und -gruppen

Abbildung 5: Leistungsinhalte, Anteil der Rehabilitanden mit mind. einer Leistung aus dem Kapitel



Einrichtung: Bad Buchau - Federseeklinik Bad Buchau

Vgl.-Gruppe: Orthopädische Reha-Einrichtungen

D.2 Leistungsinhalte und -gruppen

Tabelle 2: Leistungsinhalte

KTL - Kapitel	Reha-Einrichtung						Vergleichsgruppe					
	Rehabilitanden mit mindestens einer Leistung		pro Rehabilitand				Rehabilitanden mit mindestens einer Leistung		pro Rehabilitand			
			Leistungen		Dauer (Std.)				Leistungen		Dauer (Std.)	
	Anzahl	Anteil	pro Woche	pro Reha	pro Woche	pro Reha	Anzahl	Anteil	pro Woche	pro Reha	pro Woche	pro Reha
A Sport- und Bewegungstherapie	3.698	93%	9,5	30,7	4,9	16,1	301.058	97%	8,1	26,4	5,1	16,6
B Physiotherapie	3.967	100%	3,8	11,9	1,6	5,1	304.666	98%	6,5	21,0	3,3	10,6
C Information, Motivation, Schulung	3.967	100%	4,7	14,7	3,2	9,9	309.702	100%	5,4	17,3	3,2	10,3
D Klinische Sozialarbeit, Sozialtherapie	2.936	74%	0,6	1,9	0,3	1,0	254.957	82%	1,0	3,1	0,5	1,5
E Ergotherapie, Arbeitstherapie und andere funktionelle Therapie	1.855	47%	1,9	5,9	1,2	3,7	197.020	63%	1,8	5,8	1,2	3,9
F Klinische Psychologie, Neuropsychologie	3.167	80%	2,0	6,2	1,1	3,5	230.408	74%	2,1	6,9	1,6	5,3
G Psychotherapie	1.194	30%	1,6	5,9	1,8	6,8	22.655	7%	1,0	3,8	0,9	3,5
H Reha-Pflege	3.847	97%	0,8	2,4	0,1	0,5	192.333	62%	2,2	6,9	0,5	1,5
K Physikalische Therapie	3.954	100%	6,1	19,5	1,8	5,8	303.422	98%	7,7	25,1	2,8	9,0
L Rekreationstherapie	3.626	91%	0,7	2,1	0,8	2,5	159.557	51%	3,2	10,3	2,3	7,4
M Spezielle Ernährungsformen	3.968	100%	6,8	21,6	6,8	21,6	118.836	38%	6,6	21,2	2,7	8,7
Insgesamt	3.970	100%	34,9	111,4	21,1	67,5	310.432	100%	36,2	117,5	18,9	61,5

Einrichtung: Bad Buchau - Federseeklinik Bad Buchau

Vgl.-Gruppe: Orthopädische Reha-Einrichtungen

D.2 Leistungsinhalte und -gruppen

Tabelle 3: Ausgewählte Leistungsgruppen

Ausgewählte Leistungsgruppen		Reha-Einrichtung						Vergleichsgruppe					
		Rehabilitanden mit mindestens einer Leistung		pro Rehabilitand				Rehabilitanden mit mindestens einer Leistung		pro Rehabilitand			
				Leistungen		Dauer (Std.)				Leistungen		Dauer (Std.)	
		Anzahl	Anteil	pro Woche	pro Reha	pro Woche	pro Reha	Anzahl	Anteil	pro Woche	pro Reha	pro Woche	pro Reha
A	Sport- und Bewegungstherapie												
A01-A09	Sport- und Bewegungstherapie in der Gruppe	3.692	93%	8,9	29,0	4,7	15,2	300.857	97%	8,0	26,1	5,0	16,4
A10	Sport- und Bewegungstherapie einzeln	3.362	85%	0,6	2,0	0,3	1,0	43.423	14%	0,8	2,7	0,5	1,5
B	Physiotherapie												
B01	Physiother. Einzelbehandlung	3.918	99%	1,9	5,9	0,8	2,5	255.299	82%	2,6	8,6	1,2	4,0
B02-B03	Physiother. Behandlung in der Klein-/Gruppe	1.553	39%	1,4	4,4	0,6	2,0	234.499	76%	3,1	10,0	1,6	5,3
B04	Physiother. im Bewegungsbad einzeln	41	1%	1,0	3,5	0,5	1,7	10.289	3%	1,2	4,2	0,6	2,0
B05-B06	Physiother. im Bewegungsbad in der Klein-/Gruppe	3.377	85%	1,6	5,1	0,7	2,2	243.001	78%	2,3	7,5	1,2	3,8
C	Information, Motivation, Schulung												
C01	Ärztliche Beratung	3.888	98%	1,6	5,1	0,4	1,3	235.488	76%	1,2	4,0	0,4	1,4
C02-C08	Motivationsförderung, Gespräch, Vortrag, Seminar	3.931	99%	1,2	3,8	1,0	3,3	302.099	97%	1,5	4,7	1,2	3,8
C09-C12	Ernährungsberatung und praktische Übungen	2.544	64%	0,4	1,2	0,4	1,4	140.086	45%	0,7	2,2	0,7	2,2
C11	Lehrküche praktisch	235	6%	0,3	1,0	0,9	3,0	45.064	15%	0,6	1,9	1,0	3,2
C14-C52	Schulung	3.412	86%	1,9	6,0	1,7	5,3	261.860	84%	1,6	5,2	1,4	4,4
	-.1 standardisierte Schulung	2.734	69%	2,1	6,3	1,9	5,6	189.987	61%	1,5	4,7	1,3	4,0
	-.2 nicht standardisierte Schulung	835	21%	1,0	3,8	0,9	3,4	138.554	45%	1,1	3,4	0,9	2,9

Einrichtung: Bad Buchau - Federseeklinik Bad Buchau

Vgl.-Gruppe: Orthopädische Reha-Einrichtungen

D.2 Leistungsinhalte und -gruppen

Tabelle 3: Ausgewählte Leistungsgruppen

Ausgewählte Leistungsgruppen		Reha-Einrichtung						Vergleichsgruppe					
		Rehabilitanden mit mindestens einer Leistung		pro Rehabilitand				Rehabilitanden mit mindestens einer Leistung		pro Rehabilitand			
				Leistungen		Dauer (Std.)				Leistungen		Dauer (Std.)	
		Anzahl	Anteil	pro Woche	pro Reha	pro Woche	pro Reha	Anzahl	Anteil	pro Woche	pro Reha	pro Woche	pro Reha
D	Klinische Sozialarbeit, Sozialtherapie												
D01-D03	Sozialberatung einzeln	2.778	70%	0,5	1,5	0,2	0,7	195.118	63%	0,7	2,3	0,3	1,0
D04	Persönl. Hilfen zu weitergehenden Maßn.	347	9%	0,3	1,0	0,1	0,3	157.212	51%	0,4	1,4	0,1	0,5
D05	Soziale Gruppenarbeit	383	10%	0,8	2,5	0,8	2,5	66.724	21%	0,6	1,9	0,5	1,7
D06-D07	Angehörigengespräche							155	0%	0,4	1,3	0,2	0,8
D08	Sozialtherapeutische Einzelbetreuung							934	0%	0,4	1,4	0,2	0,7
D09-D11	Sozialtherapie in der Gruppe							4.639	1%	0,4	1,3	0,4	1,2
E	Ergotherapie, Arbeitstherapie und andere funktionelle Therapie												
E02-E05, E10, E14, E20	Arbeitstherapie	1.742	44%	0,9	2,6	0,7	2,0	82.296	27%	1,1	3,5	1,0	3,1
E06-E09	Funktionstraining	1.086	27%	1,9	5,9	1,0	3,2	104.431	34%	1,8	5,9	1,0	3,4
E15-E19	ATL, Hilfsmittelbezogene Ergotherapie, Selbsthilfetraining							63.729	21%	0,8	2,5	0,4	1,3
E25-E31	Sprach- und Sprechtherapie							553	0%	1,8	6,7	1,0	3,8
E32-E35	Neuropädagogik							50	0%	0,5	1,7	0,3	0,9
F	Klinische Psychologie, Neuropsychologie												
F01-F03	Klinische Psychologie, einzeln	271	7%	0,3	1,1	0,2	0,6	80.320	26%	0,6	2,1	0,5	1,5
F04-F05	Klinische Psychologie, Gruppenarbeit	585	15%	1,5	4,4	1,5	4,4	108.183	35%	1,0	3,3	1,0	3,3
F06-F09	Entspannungsverfahren	2.998	76%	1,8	5,6	0,9	2,8	196.941	63%	1,6	5,2	1,1	3,6
F10-F14	Neuropsychologie							1.761	1%	1,2	4,7	0,9	3,5
F15-F16	Künstlerische Therapie							5.696	2%	0,9	2,9	1,2	4,1

Einrichtung: Bad Buchau - Federseeklinik Bad Buchau

Vgl.-Gruppe: Orthopädische Reha-Einrichtungen

D.2 Leistungsinhalte und -gruppen

Tabelle 3: Ausgewählte Leistungsgruppen

Ausgewählte Leistungsgruppen		Reha-Einrichtung						Vergleichsgruppe					
		Rehabilitanden mit mindestens einer Leistung		pro Rehabilitand				Rehabilitanden mit mindestens einer Leistung		pro Rehabilitand			
				Leistungen		Dauer (Std.)				Leistungen		Dauer (Std.)	
		Anzahl	Anteil	pro Woche	pro Reha	pro Woche	pro Reha	Anzahl	Anteil	pro Woche	pro Reha	pro Woche	pro Reha
G	Psychotherapie												
G02, G03 G05, G11	Einzels psychotherapie, Krisenintervention	1.094	28%	0,5	2,0	0,3	1,0	7.339	2%	0,7	2,6	0,4	1,7
G04, G06-G10, G12	Gruppenpsychotherapie	1.033	26%	1,3	4,7	1,8	6,8	12.513	4%	1,1	4,2	1,1	4,3
G15-G16	Belastungserprobung in der Psychotherapie, methodenübergreifend							159	0%	1,0	3,7	0,7	2,4
G18-G19	Nachsorgeleistungen							3	0%	0,4	1,3	0,2	0,7
G20	Einzels psychotherapie in der somat. Reha							7.181	2%	0,6	2,0	0,6	1,9
H	Reha-Pflege												
H07	Pflegerische Leistungen bei psychischen Störungen							37.776	12%	1,1	3,5	0,2	0,7
H08	Stationsablauf- und alltagsstrukturierende Gruppe							19.578	6%	0,4	1,3	0,2	0,6
H09	Individuelle pflegerische Anleitung	3.838	97%	0,7	2,3	0,1	0,4	149.929	48%	1,3	4,2	0,2	0,8
H11	Anleitung zur Verminderung von Beeinträchtigungen der Körperfunktionen	344	9%	0,7	2,1	0,2	0,6	53.804	17%	1,4	4,6	0,4	1,2
H17	Wundmanagement	6	0%	0,4	1,0	0,1	0,2	20.546	7%	1,3	4,2	0,3	0,9

Einrichtung: Bad Buchau - Federseeklinik Bad Buchau

Vgl.-Gruppe: Orthopädische Reha-Einrichtungen

D.2 Leistungsinhalte und -gruppen

Tabelle 3: Ausgewählte Leistungsgruppen

Ausgewählte Leistungsgruppen		Reha-Einrichtung						Vergleichsgruppe					
		Rehabilitanden mit mindestens einer Leistung		pro Rehabilitand				Rehabilitanden mit mindestens einer Leistung		pro Rehabilitand			
				Leistungen		Dauer (Std.)				Leistungen		Dauer (Std.)	
		Anzahl	Anteil	pro Woche	pro Reha	pro Woche	pro Reha	Anzahl	Anteil	pro Woche	pro Reha	pro Woche	pro Reha
K	Physikalische Therapie												
K01-K06, K08-K10, K17	Thermo-, Hydro-, Balneotherapie	3.792	96%	2,6	8,4	0,9	3,0	257.720	83%	3,4	11,1	1,2	3,9
K11-K16, K18	Elektrotherapie	2.712	68%	2,4	7,6	0,4	1,3	191.829	62%	2,7	8,9	0,9	2,8
K19-K22	Inhalation							14.995	5%	3,1	9,9	0,7	2,4
K23-K24, K26, K28-K34	Massage	1.481	37%	1,7	5,5	0,7	2,1	238.886	77%	1,9	6,3	0,8	2,6
L	Rekreationstherapie												
L01-L02	Sport	390	10%	0,7	2,2	1,5	4,8	121.692	39%	3,7	12,1	2,6	8,3
L03	Strukturierte soziale Kommunikation und Interaktion	3.621	91%	0,6	1,8	0,6	2,0	65.386	21%	0,9	2,8	0,8	2,5
M	Spezielle Ernährungsformen												
M01	Energie-bilanzierte bzw. -definierte Kost	4	0%	12,2	38,5	12,2	38,5	70.074	23%	6,3	20,5	2,6	8,7
M02	Nährstoff-bilanzierte bzw. -definierte Kost	3.965	100%	6,7	21,6	6,7	21,6	52.354	17%	6,5	20,7	2,5	8,1

Einrichtung: Bad Buchau - Federseeklinik Bad Buchau

Vgl.-Gruppe: Orthopädische Reha-Einrichtungen

D.2 Leistungsinhalte und -gruppen

Tabelle 4: Arbeitsbezogene Leistungen

Ausgewählte Leistungsgruppen		Reha-Einrichtung						Vergleichsgruppe					
		Rehabilitanden mit mindestens einer Leistung		pro Rehabilitand				Rehabilitanden mit mindestens einer Leistung		pro Rehabilitand			
				Leistungen		Dauer (Std.)				Leistungen		Dauer (Std.)	
		Anzahl	Anteil	pro Woche	pro Reha	pro Woche	pro Reha	Anzahl	Anteil	pro Woche	pro Reha	pro Woche	pro Reha
C	Information, Motivation, Schulung							8.953	3%	0,4	1,1	0,3	0,9
C041	Einzelgespräche mit Patienten und Betriebsangehörigen							1.976	1%	0,4	1,2	0,1	0,5
C042	Betriebsseminar							7.221	2%	0,3	1,1	0,3	1,0
D	Klinische Sozialarbeit, Sozialtherapie	631	16%	0,7	2,2	0,6	1,9	149.632	48%	0,6	1,9	0,3	1,0
D021	Sozialrechtliche Beratung: Berufliche Perspektiven	153	4%	0,3	1,0	0,1	0,5	52.085	17%	0,4	1,2	0,1	0,5
D023	Sozialrechtliche Beratung: Wirtschaftliche Sicherung							18.289	6%	0,3	1,1	0,1	0,4
D024	Sozialrechtliche Beratung: Rentenfragen							15.041	5%	0,3	1,1	0,2	0,5
D031	Beratung: Berufsklä rung und leistungsbildbezogene Einleitung von berufsfördernden Maßnahmen							33.501	11%	0,4	1,3	0,2	0,5
D032	Beratung: Innerbetriebliche Umsetzung, Arbeitsplatzadaption							11.290	4%	0,3	1,1	0,1	0,4
D033	Beratung: Klärung der wirtschaftlichen Sicherung, finanzielle Hilfen							4.950	2%	0,4	1,2	0,1	0,5
D034	Beratung: Stufenweise Wiedereingliederung inkl. Kontakt zu beruflichem Umfeld							17.569	6%	0,4	1,3	0,2	0,5
D035	Beratung: Arbeitsplatzbesuch, Dienstgang							60	0%	0,3	1,0	0,1	0,3
D039	Sonstige Rehabilitationsberatung	229	6%	0,4	1,2	0,2	0,6	40.986	13%	0,4	1,2	0,2	0,5
D051	Psychoedukative Gruppe: Umgang mit Arbeitslosigkeit und beruflicher Orientierung							29.970	10%	0,5	1,5	0,4	1,3

Einrichtung: Bad Buchau - Federseeklinik Bad Buchau

Vgl.-Gruppe: Orthopädische Reha-Einrichtungen

D.2 Leistungsinhalte und -gruppen

Tabelle 4: Arbeitsbezogene Leistungen

Ausgewählte Leistungsgruppen		Reha-Einrichtung						Vergleichsgruppe					
		Rehabilitanden mit mindestens einer Leistung		pro Rehabilitand				Rehabilitanden mit mindestens einer Leistung		pro Rehabilitand			
				Leistungen		Dauer (Std.)				Leistungen		Dauer (Std.)	
		Anzahl	Anteil	pro Woche	pro Reha	pro Woche	pro Reha	Anzahl	Anteil	pro Woche	pro Reha	pro Woche	pro Reha
D052	Psychoedukative Gruppe: Training von sozialer Kompetenz	383	10%	0,8	2,5	0,8	2,5	9.863	3%	0,5	1,5	0,4	1,4
D053	Psychoedukative Gruppe: Bewerbungstraining							200	0%	0,7	2,1	0,6	2,1
D080	Sozialtherapeutische Einzelbetreuung							934	0%	0,4	1,4	0,2	0,7
E	Ergotherapie, Arbeitstherapie, und andere funktionelle Therapie	1.742	44%	0,9	2,6	0,7	2,0	108.341	35%	1,2	4,0	1,0	3,3
E020	Arbeitstherapie einzeln	1	0%	0,3	1,0	0,3	1,0	10.590	3%	0,6	2,0	0,4	1,5
E031	Arbeitstherapie in der Gruppe: Soziales, Hauswirtschaft							5.819	2%	0,6	2,1	0,5	1,5
E032	Arbeitstherapie in der Gruppe: EDV, Bürokommunikation							7.544	2%	0,6	1,9	0,6	1,8
E039	Sonstige indikationsgeleitete Arbeitstherapie in der Gruppe							14.596	5%	0,8	2,7	0,8	2,7
E040	Bilanzierungsgespräch bei externem Arbeitsplatzpraktikum							12	0%	1,6	4,8	0,8	2,3
E050	Arbeitsplatztraining	676	17%	1,2	3,7	1,2	3,6	45.634	15%	1,1	3,4	1,0	3,2
E085	Funktionstraining einzeln: Rückenschonendes Arbeiten							9.301	3%	0,7	2,2	0,4	1,3
E095	Funktionstraining in der Kleingruppe: Rückenschonendes Arbeiten							23.017	7%	1,2	3,8	0,8	2,6
E100	Gartentherapie							105	0%	0,3	1,0	0,3	1,0
E142	Arbeitsplatzbesuch							55	0%	0,3	1,0	0,7	2,8
E181	Selbsthilfetraining einzeln: Aufbau von sozialer Kompetenz							386	0%	0,5	1,5	0,5	1,5

Einrichtung: Bad Buchau - Federseeklinik Bad Buchau

Vgl.-Gruppe: Orthopädische Reha-Einrichtungen

D.2 Leistungsinhalte und -gruppen

Tabelle 4: Arbeitsbezogene Leistungen

Ausgewählte Leistungsgruppen		Reha-Einrichtung						Vergleichsgruppe					
		Rehabilitanden mit mindestens einer Leistung		pro Rehabilitand				Rehabilitanden mit mindestens einer Leistung		pro Rehabilitand			
				Leistungen		Dauer (Std.)				Leistungen		Dauer (Std.)	
		Anzahl	Anteil	pro Woche	pro Reha	pro Woche	pro Reha	Anzahl	Anteil	pro Woche	pro Reha	pro Woche	pro Reha
E191	Selbsthilfetraining in der Kleingruppe: Aufbau von sozialer Kompetenz							208	0%	2,4	8,8	1,6	5,9
E200	Verhaltensbeobachtung zur Leistungsbeurteilung	1.552	39%	0,4	1,3	0,2	0,7	21.159	7%	0,5	1,7	0,3	1,0
E210	Projektgruppe							115	0%	0,6	2,0	0,6	2,1
E220	Produktorientiertes Arbeiten							2.847	1%	1,6	5,4	1,6	5,2
E230	Freies Werken							7.211	2%	1,1	3,6	1,2	4,1
F	Klinische Psychologie, Neuropsychologie	381	10%	1,4	4,3	1,4	4,3	41.855	13%	0,7	2,3	0,7	2,2
F051	Problem- und störungsorientierte Gruppenarbeit: Stressbewältigung	378	10%	0,8	2,4	0,8	2,4	39.979	13%	0,7	2,2	0,7	2,1
F054	Problem- und störungsorientierte Gruppenarbeit: Soziales Kompetenztraining	352	9%	0,7	2,1	0,7	2,1	3.980	1%	0,6	2,0	0,6	1,9
G	Psychotherapie							809	0%	0,7	2,5	0,7	2,4
G046	Psychotherapie in der Gruppe, psychodynamisch: Arbeitsweltbezogene Problematik							202	0%	0,9	2,8	0,9	2,7
G063	Psychotherapie (Gruppe), verhaltenstherap., störungsunspez.: Arbeitsweltbezogene Problematik							448	0%	0,6	2,0	0,7	2,3
G151	Organisation und Monitoring interner Belastungserprobung in der Psychotherapie							125	0%	0,6	1,8	0,4	1,3
G152	Durchführung interner Belastungserprobung in der Psychotherapie							31	0%	2,7	11,1	1,4	5,5

Einrichtung: Bad Buchau - Federseeklinik Bad Buchau

Vgl.-Gruppe: Orthopädische Reha-Einrichtungen

D.2 Leistungsinhalte und -gruppen

Tabelle 4: Arbeitsbezogene Leistungen

Ausgewählte Leistungsgruppen		Reha-Einrichtung						Vergleichsgruppe					
		Rehabilitanden mit mindestens einer Leistung		pro Rehabilitand				Rehabilitanden mit mindestens einer Leistung		pro Rehabilitand			
				Leistungen		Dauer (Std.)				Leistungen		Dauer (Std.)	
		Anzahl	Anteil	pro Woche	pro Reha	pro Woche	pro Reha	Anzahl	Anteil	pro Woche	pro Reha	pro Woche	pro Reha
G161	Organisation und Monitoring externer Belastungserprobung in der Psychotherapie							2	0%	0,5	1,5	0,5	1,6
G162	Durchführung externer Belastungserprobung in der Psychotherapie							3	0%	1,5	6,0	3,5	16,4
H	Reha-Pflege							71	0%	1,3	3,9	0,3	0,9
H071	Begleitung bei interner und externer Belastungserprobung							71	0%	1,3	3,9	0,3	0,9
Alle arbeitsbezogenen Leistungen		1.895	48%	1,3	4,0	1,1	3,3	211.287	68%	1,2	3,9	0,9	2,9

Einrichtung: Bad Buchau - Federseeklinik Bad Buchau

D.3 Auswertung der am häufigsten dokumentierten KTL-Codes

Tabelle 5: Häufig dokumentierte KTL-Codes

Häufig dokumentierte KTL-Codes sortiert nach KTL-Kapitel	Rehabilitanden mit mindestens einer Leistung		pro Rehabilitand			
	Anzahl	Anteil	Leistungen		Dauer (Std.)	
			pro Woche	pro Reha	pro Woche	pro Reha
A Sport- und Bewegungstherapie						
A102 Kraftorientierte Sport- und Bewegungstherapie einzeln	3.362	85%	0,6	2,0	0,3	1,0
A031 Dynamisches oder statisches Muskelaufbautraining an/mit Krafttrainingsgeräten	3.330	84%	2,9	9,3	1,4	4,7
A052 Spielorientierte Gymnastik im Wasser	3.084	78%	4,5	14,5	2,3	7,3
B Physiotherapie						
B019 Sonstige physiotherapeutische Einzelbehandlung	3.918	99%	1,9	5,9	0,8	2,5
B063 Bewegungsbad in der Gruppe: Wirbelsäulengymnastik	2.762	70%	1,4	4,5	0,6	1,9
B039 Sonstige physiotherapeutische Behandlung in der Gruppe	888	22%	0,8	2,6	0,4	1,4
C Information, Motivation, Schulung						
C010 Ärztliche Beratung	3.888	98%	1,6	5,1	0,4	1,3
C020 Motivationsförderung	3.804	96%	0,7	2,2	0,6	1,8
C070 Vortrag: Rehabilitation	2.804	71%	0,4	1,1	0,3	0,9
C100 Ernährungsberatung in der Gruppe	2.310	58%	0,3	1,0	0,3	1,0
D Klinische Sozialarbeit, Sozialtherapie						
D010 Orientierende Sozialberatung einzeln	2.450	62%	0,4	1,3	0,2	0,6
D052 Psychoedukative Gruppe: Training von sozialer Kompetenz	383	10%	0,8	2,5	0,8	2,5
D043 Einleitung spezieller Nachsorgeangebote (z. B. INA, IRENA)	347	9%	0,3	1,0	0,1	0,3
E Ergotherapie, Arbeitstherapie und andere funktionelle Therapie						
E200 Verhaltensbeobachtung zur Leistungsbeurteilung	1.552	39%	0,4	1,3	0,2	0,7
E081 Funktionstraining einzeln: Behandlung nach Bobath u. a.	794	20%	1,2	3,8	0,6	1,9
E050 Arbeitsplatztraining	676	17%	1,2	3,7	1,2	3,6
F Klinische Psychologie, Neuropsychologie						
F091 Autogenes Training, Durchführung in der Gruppe	1.252	32%	1,8	5,3	0,9	2,6
F092 Progressive Relaxation nach Jacobson, Durchführung in der Gruppe	1.029	26%	1,8	5,3	0,9	2,6
F099 Sonstige Entspannungsverfahren, Durchführung in der Gruppe	757	19%	1,7	6,3	0,8	3,1
G Psychotherapie						
G051 Psychotherapie einzeln, verhaltenstherapeutisch	1.094	28%	0,5	2,0	0,3	1,0
G079 Sonstige störungs- und problemspez. Psychotherapie in der Gruppe, verhaltenstherap.	667	17%	1,6	6,3	2,5	9,5
G061 Psychotherapie(Gruppe), verhaltenstherap., störungsunspec.: Problemlösegruppe	366	9%	0,6	1,9	0,6	1,9
H Reha-Pflege						

Einrichtung: Bad Buchau - Federseeklinik Bad Buchau

D.3 Auswertung der am häufigsten dokumentierten KTL-Codes

Tabelle 5: Häufig dokumentierte KTL-Codes

Häufig dokumentierte KTL-Codes sortiert nach KTL-Kapitel	Rehabilitanden mit mindestens einer Leistung		pro Rehabilitand			
	Anzahl	Anteil	Leistungen		Dauer (Std.)	
			pro Woche	pro Reha	pro Woche	pro Reha
H099 Sonstige näher bezeichnete individuelle pflegerische Anleitung	3.836	97%	0,4	1,1	0,1	0,2
H091 Anleitung zur Blutdruck-Kontrolle	3.819	96%	0,4	1,1	0,1	0,2
H111 Anleitung zu Aktivitäten des täglichen Lebens (Strümpfe an- und ausziehen)	342	9%	0,7	2,0	0,2	0,6
K Physikalische Therapie						
K270 Apparative gerätegestützte Mobilisation	2.743	69%	1,5	4,9	0,5	1,7
K040 Teilkörperpackung mit Wärmeträgern	2.734	69%	1,8	5,8	0,6	1,9
K090 Vollbad, medizinisches	1.811	46%	1,4	4,4	0,7	2,3
L Rekreationstherapie						
L039 Sonstige strukturierte soziale Kommunikation und Interaktion	3.619	91%	0,5	1,7	0,6	1,8
L011 Bewegung und Sport in der Freizeit, ausdauerorientiert	264	7%	0,6	1,8	1,8	5,6
L019 Sonstiger Freizeitsport	183	5%	0,6	2,1	0,6	2,1
M Spezielle Ernährungsformen						
M021 Nährstoffbilanzierte bzw. nährstoffdefinierte Kost	3.965	100%	6,7	21,6	6,7	21,6
M010 Energiebilanzierte bzw. energiedefinierte Kost	4	0%	12,2	38,5	12,2	38,5

Einrichtung: Bad Buchau - Federseeklinik Bad Buchau

D.4 Dokumentationsqualität

Tabelle 6: Dokumentationsqualität im Überblick

	Anzahl	Anteil
Anzahl aller erfassten Reha-Entlassungsberichte	4.146	
Anzahl der in die Auswertung nach Selektionskriterien einbezogenen Reha-Entlassungsberichte	3.970	
In den Reha-Entlassungsberichten dokumentierte KTL-Codierungen	99.649	100%
gültige KTL-Codierungen	99.649	100%
davon:		
gültige KTL-Codierungen mit der Zeitangabe „individuell“ („Z“) (siehe Tabelle 7)	-	-
gültige KTL-Codierungen mit auffälliger Zeitangabe (siehe Tabelle 8)	3.864	4%

Einrichtung: Bad Buchau - Federseeklinik Bad Buchau

D.4 Dokumentationsqualität

Tabelle 7: "Z"-Codierungen

KTL-Codes	Minstdauer lt. KTL 2007 (Min.)	Anzahl
Insgesamt		-

Einrichtung: Bad Buchau - Federseeklinik Bad Buchau

D.4 Dokumentationsqualität

Tabelle 8: KTL-Codierungen mit auffälligen Zeitangaben

KTL-Codes		Zeitraumen (Min.)	Auffällige Zeitangabe	
		von - bis	Dauer (Min.)	Anzahl
Insgesamt			3.864	
A	Sport- und Bewegungstherapie			
A052	Spielorientierte Gymnastik im Wasser	30 - 90	25	3
A052	Spielorientierte Gymnastik im Wasser	30 - 90	10	2
A052	Spielorientierte Gymnastik im Wasser	30 - 90	20	1
C	Information, Motivation, Schulung			
C090	Ernährungsberatung einzeln	15 - 45	60	446
C161	Standardisierte Schulung bei Arthrose	45 - 135	30	137
C201	Standardisierte Schulung bei chronischer Polyarthrit	45 - 135	30	125
C211	Standardisierte Schulung bei Morbus Bechterew und verwandten Erkrankungen	45 - 135	30	51
E	Ergotherapie, Arbeitstherapie und andere funktionelle Therapie			
E200	Verhaltensbeobachtung zur Leistungsbeurteilung	20 - 60	15	1.226
E050	Arbeitsplatztraining	60 - 180	50	158
G	Psychotherapie			
G061	Psychotherapie(Gruppe), verhaltenstherap., störungsunspez.: Problemlösegruppe	90 - 270	60	366
H	Reha-Pflege			
H111	Anleitung zu Aktivitäten des täglichen Lebens (Strümpfe an- und ausziehen)	15 - 45	10	198
H114	Anleitung: Krankheitsspezifische Lagerung	15 - 45	10	2
H112	Anleitung zur Kompressionstherapie (Wickeln)	15 - 45	10	2
H119	Sonstige näher bez. Anleitung zur Verminderung von Beeinträchtigungen der Körperfunktionen	15 - 45	10	1
K	Physikalische Therapie			
K160	Ultraschalltherapie	10 - 30	5	447
K030	Kneten oder Treten von Wärmeträgern	20 - 60	15	409
L	Rekreationstherapie			
L011	Bewegung und Sport in der Freizeit, ausdauerorientiert	30 - 90	180	241
L011	Bewegung und Sport in der Freizeit, ausdauerorientiert	30 - 90	240	49

Einrichtung: Bad Buchau - Federseeklinik Bad Buchau

Vgl.-Gruppe: Orthopädische Reha-Einrichtungen

D.5 Ausgewählte Rehabilitandenmerkmale

			n
	Einrichtung	Vgl.-Gruppe	
Alter (Durchschnitt in Jahren)	53,2	51,5	3.970 310.432
Frauen	39%	52%	3.970 310.432
Rentner	8%	1%	3.970 310.432
AHB-Rehabilitanden	25%	34%	3.970 310.432
Rehabilitanden aus den neuen Bundesländern	0%	19%	3.883 306.030
Arbeitslose	5%	7%	3.557 286.027
Rehabilitanden ohne AU-Zeiten vor Reha	10%	13%	3.580 297.001
Rehabilitanden mit EM-Rentantrag vor Reha	1%	1%	3.970 310.387
Verheiratete/verpartnerte Rehabilitanden	74%	68%	3.958 304.019
Rehabilitanden mit deutscher Staatsangehörigkeit	86%	94%	3.968 309.755
Eiltfall (Bevorzugte Einladung, § 51 SGB V, § 145 SGB III)	15%	13%	3.970 310.432
Reha-Leistung nach Reha-Rechtsbehelf	5%	7%	3.970 310.432
Reha-Leistung aus dem Rentenverfahren	1%	1%	3.970 310.432

Hinweis:

Ausgewählt wurden Merkmale, die Auswirkungen auf die Rehabilitationsgestaltung haben können.

Einrichtung: Bad Buchau - Federseeklinik Bad Buchau

Vgl.-Gruppe: Orthopädische Reha-Einrichtungen

D.6 Diagnosenspektrum der Rehabilitanden

		Einrichtung	Vgl.-Gruppe
Anzahl gültiger Diagnosen (ICD X)		3.970	310.350
A00 - B99	Kap. I. Bestimmte infektiöse und parasitäre Krankheiten	0%	0%
C00 - D49	Kap. II. Neubildungen	14%	1%
D50 - D90	Kap. III. Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe sowie bestimmte Störungen mit Beteiligung des Immunsystems	0%	0%
E00 - E99	Kap. IV. Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	0%	0%
F00 - F99	Kap. V. Psychische und Verhaltensstörungen	3%	2%
G00 - G99	Kap. VI. Krankheiten des Nervensystems	0%	0%
H00 - H59	Kap. VII. Krankheiten des Auges und der Augenanhangsgebilde	-	0%
H60 - H95	Kap. VIII. Krankheiten des Ohres und des Warzenfortsatzes	-	0%
I00 - I99	Kap. IX. Krankheiten des Kreislaufsystems	0%	1%
J00 - J99	Kap. X. Krankheiten des Atmungssystems	0%	0%
K00 - K93	Kap. XI. Krankheiten des Verdauungssystems	0%	0%
L00 - L99	Kap. XII. Krankheiten der Haut und der Unterhaut	0%	0%
M00 - M99	Kap. XIII. Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	76%	83%
M00 - M03	Infektiöse Arthropathien	0%	0%
M02	Reaktive Arthritiden	0%	0%
M05 - M14	Entzündliche Polyarthropathien	3%	1%
M05	Seropositive chronische Polyarthritis	1%	0%
M06	Sonstige chronische Polyarthritis	1%	0%
M08	Juvenile Arthritis	0%	0%
M10	Gicht	0%	0%
M13	Sonstige Arthritis	0%	0%
M15 - M19	Arthrose	6%	17%
M15	Polyarthrose	0%	0%
M16	Koxarthrose	2%	7%
M17	Gonarthrose	3%	8%
M19	Sonstige Arthrose	0%	1%
M20 - M25	Sonstige Gelenkkrankheiten	5%	3%
M23	Binnenschädigung des Kniegelenkes	0%	1%
M24	Sonstige näher bezeichnete Gelenkschädigungen	0%	0%
M25	Sonstige Gelenkkrankheiten, a.n.k.	4%	2%
M30 - M36	Systemkrankheiten des Bindegewebes	1%	0%
M32	Systemischer Lupus erythematoses	0%	0%
M33	Dermatomyositis-Polymyositis	0%	0%
M34	Systemische Sklerose	0%	0%
M35	Sonstige Krankheiten mit Systembeteiligung des Bindegewebes	0%	0%
M40 - M43	Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens	1%	3%
M40	Kyphose und Lordose	0%	0%
M41	Skoliose	0%	1%
M42	Osteochondrose der Wirbelsäule	1%	1%
M43	Sonstige Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens	1%	1%
M45 - M49	Spondylopathien	4%	5%
M45	Spondylitis ankylosans	1%	0%
M46	Sonstige entzündliche Spondylopathien	0%	0%
M47	Spondylose	0%	3%
M48	Sonstige Spondylopathien	2%	2%

Einrichtung: Bad Buchau - Federseeklinik Bad Buchau

Vgl.-Gruppe: Orthopädische Reha-Einrichtungen

D.6 Diagnosespektrum der Rehabilitanden

Anzahl gültiger Diagnosen (ICD X)	Einrichtung	Vgl.-Gruppe
	3.970	310.350
M50 - M54 Sonstige Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens	51%	46%
M50 Zervikale Bandscheibenschäden	3%	3%
M51 Sonstige Bandscheibenschäden	9%	13%
M53 Sonstige Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens, a.n.k.	11%	8%
M54 Rückenschmerzen	28%	22%
M65 - M68 Krankheiten der Synovialis und der Sehnen	0%	0%
M65 Synovitis und Tenosynovitis	0%	0%
M67 Sonstige Krankheiten der Synovialis und der Sehnen	0%	0%
M70 - M79 Sonstige Krankheiten des Weichteilgewebes	5%	6%
M72 Fibromatosen	0%	0%
M75 Schulterläsionen	4%	5%
M76 Enthesopathien der unteren Extremität mit Ausnahme des Fußes	0%	0%
M77 Sonstige Enthesopathien	0%	0%
M79 Sonstige Krankheiten des Weichteilgewebes, a.n.k.	1%	1%
M80 - M85 Veränderungen der Knochendichte und -struktur	0%	0%
M84 Veränderungen der Knochenkontinuität	0%	0%
M86 - M90 Sonstige Osteopathien	0%	0%
M87 Knochennekrose	0%	0%
M89 Sonstige Knochenkrankheiten	0%	0%
M91 - M94 Chondropathien	0%	0%
M93 Sonstige Osteochondropathien	0%	0%
M95 - M99 Sonstige Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	0%	1%
M96 Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems nach medizinischen Maßnahmen, a.n.k.	0%	0%
M99 Biomechanische Funktionsstörungen, a.n.k.	0%	0%
N00 - N99 Kap. XIV. Krankheiten des Urogenitalsystems	0%	0%
O00 - O99 Kap. XV. Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett	-	0%
P00 - P96 Kap. XVI. Bestimmte Zustände, die ihren Ursprung in der Perinatalperiode haben	-	0%
Q00 - Q99 Kap. XVII. Angeborene Fehlbildungen, Deformitäten und Chromosomenanomalien	0%	0%
R00 - R99 Kap. XVIII. Symptome und abnorme klinische und Laborbefunde, die anderenorts nicht klassifiziert sind	0%	0%
S00 - T99 Kap. XIX. Verletzungen, Vergiftungen und bestimmte andere Folgen äußerer Ursachen	3%	6%
U00 - U99 Kap. XXII. Schlüsselnummern für besondere Zwecke	-	0%
V01 - Y84 Kap. XX. Äußere Ursachen von Morbidität und Mortalität	-	0%
Z00 - Z99 Kap. XXI. Faktoren, die den Gesundheitszustand beeinflussen	2%	6%